



Material: AB Sk

Unterrichtseinheit: **Weltbevölkerung**

## **Die Bekämpfung der Überbevölkerung – ein Planspiel**

Für dieses Planspiel müsst ihr euch in die Rolle der Vertreter der UNO versetzen. Euer Ziel ist es, ein weiteres Ansteigen der Weltbevölkerung unter allen Umständen zu verhindern. Solltet ihr dies nicht verhindern können, würde dies vielleicht weltumspannende Kriege um die letzten Ressourcen bedeuten. Dann hättet ihr logischerweise verloren und seid ausgeschieden.

### **Dies sind eure ersten Aufgaben:**

1. Wählt einen aus eurer Gruppe zum „UN-Generalsekretär“, er muss eure Reaktionen jeweils dem Spielleiter verkünden und die Auswirkungen seinen Beratern mitteilen. Im Anschluss erhält er evtl. eine neue Aktionskarte.
2. Der Generalsekretär holt anschließend die erste Aktionskarte für euch vom Spielleiter ab. Ihr habt max. 5 Minuten, um zu einer Entscheidung zu kommen.





Material: AB Sk

Unterrichtseinheit: **Weltbevölkerung**

### Aktion 1:



*Nachdem die Weltbevölkerung immer weiter ansteigt und ein globaler Kollaps unausweichlich scheint, drohen Konflikte um die letzten Rohstoffreserven. Euch bleiben folgende Möglichkeiten:*

- A) Die militärisch überlegenen Industrienationen sichern mit Waffengewalt die letzten Rohstoffquellen auf der Erde und sorgen für eine Verteilung der Ressourcen.
- B) Um die Rohstoffquellen zu schonen, verpflichten sich alle Länder, besonders die Länder mit dem höchsten Verbrauch zu drastischen Einsparungsmaßnahmen. Der Einsatz von regenerativen Energien wird in allen Ländern weltweit gefördert und unterstützt.
- C) Jedes Land kann selbst über seine Rohstoffe entscheiden und diese nach eigenem Ermessen verkaufen und nutzen, solange diese vorhanden sind.

**Für welches Vorgehen entscheidet ihr euch? Euer Generalsekretär muss seine Meinung vor dem Spielleiter begründen.**





Material: AB Sk

Unterrichtseinheit: **Weltbevölkerung**

### Aktion 2:



*Nachdem die Weltbevölkerung immer weiter ansteigt, werden die Nahrungsmittel immer knapper. Euch bleiben folgende Möglichkeiten:*

A) Die einzelnen Länder werden dazu angehalten, mehr Geld in die Nahrungsmittelversorgung zu investieren, um die Verpflegung ihrer Bevölkerung zu gewährleisten. Wer dies nicht tut, muss mit wirtschaftlichen Sanktionen der anderen UNO-Mitgliedsländer rechnen.

B) Es werden weltweit mehr Flächen für die Lebensmittelproduktion herangezogen. Dafür werden bisher unerschlossene Gebiete genutzt, die vorher nicht wirtschaftlich relevant waren. Besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern können so große Landstriche nutzbar gemacht und landwirtschaftlich erschlossen werden, wodurch neue Anbauflächen entstehen.

C) Die ärmeren Länder und Schwellenländer müssen mehr darauf achten, die wenigen Flächen für die Eigenproduktion zu nutzen, um heimische Produkte anbieten zu können. Die Industrieländer beschränken sich mehr auf einheimische Produkte, die teurer sind, und verzichten auf die Einfuhr billiger Lebensmittel aus dem Ausland. Der Fleischverzehr wird eingeschränkt und es werden weltweit mehr Flächen für die Nahrungsmittelproduktion genutzt als für industrielle oder gewerbliche Zwecke.

**Für welches Vorgehen entscheidet ihr euch? Euer Generalsekretär muss seine Meinung vor dem Spielleiter begründen.**





Material: AB Sk

Unterrichtseinheit: **Weltbevölkerung**

### Aktion 3:



*Nachdem die Energie- und Nahrungsmittelversorgung weltweit immer besser werden, steigt die Bevölkerung noch schneller als geplant an. Euch bleiben folgende Möglichkeiten:*

- A) Vor allem in den Entwicklungsländern wird Verhütung nicht mehr länger verboten. Ein besseres Bildungs- und Gesundheitssystem wird auch in diesen Ländern aufgebaut und von anderen Nationen unterstützt.
- B) Staatliche Geburtenkontrollen dienen in jedem Land dazu, ein weiteres Ansteigen zu vermeiden. Zwangsterilisationen verhindern im Notfall eine Missachtung der Vorgaben.
- C) Es wird darauf vertraut, dass sich die Bevölkerungszahl durch Hungerkatastrophen, Seuchen und Bürgerkriegen in den ärmeren Ländern von selbst reduziert.

**Für welches Vorgehen entscheidet ihr euch? Euer Generalsekretär muss seine Meinung vor dem Spielleiter begründen.**





Material: AB Sk

Unterrichtseinheit: **Weltbevölkerung**

Konsequenzen:

Aktion 1:

A) Die Verteilung findet nach dem Verbrauch statt. Dadurch erhalten die Industrieländer die meisten Ressourcen, wodurch die Schwellen- und Entwicklungsländer benachteiligt werden. Die Schwellenländer greifen daraufhin zu den Waffen und es kommt zu schrecklichen Kriegen zwischen diesen und den Industrienationen. Die Armut in den Entwicklungsländern steigt dadurch immer weiter an und es kommt zu Hungerkatastrophen und Seuchenepidemien. Sie erhalten keine Unterstützung, da die anderen Länder mit ihren Kriegen beschäftigt sind. Millionen streben und verhungern. (Ausgeschieden)

B) Der weltweite Verbrauch geht drastisch zurück und viele Länder werden sogar fast ganz unabhängig von fossilen Rohstoffen. Die hohen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Fördergelder für die anderen, ärmeren Länder führen in vielen Industrieländern allerdings zu schwerwiegenden Wirtschafts- und Staatskrisen, die nur langsam überwunden werden können, da die Bürger sich massiv einschränken müssen und die Steuern und Kosten dort erst einmal steigen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern ist die Förderung nur schwer umzusetzen, da die Bewohner dort lieber kurz- und mittelfristig planen, um möglichst schnell zu Wohlstand zu kommen. Nach einiger Zeit aber zeigen die Maßnahmen Erfolg und der weltweite Wohlstand steigt wieder.

C) Die Preise für Rohstoffe steigen immer weiter an und manches Land gelangt so zu kurzfristigem Reichtum und wirtschaftlichem Wohlstand – zumindest solange, bis die Vorkommen aufgebraucht sind. Viele Industrieländer sehen sich gezwungen, hohe Preise für Rohstoffe zu zahlen, was zu einem Sinken der Wirtschaft führt. Andere Länder versuchen sich mit wirtschaftlicher oder militärischer Gewalt Zugang zu den letzten Rohstoffreserven zu verschaffen. Die Gefahr von Konflikten steigt und es kommt zu Kriegen, Armut und Wirtschaftskatastrophen.



Material: AB Sk

Unterrichtseinheit: **Weltbevölkerung**

Konsequenzen:

Aktion 2:

A) Gerade Länder mit schlechten Böden oder schwierigen klimatischen Bedingungen schaffen es nicht, die wachsende Bevölkerung zu ernähren. Es kommt zu Bürgerkriegen und Überfällen auf andere Länder, um dort Boden und Nahrungsmittel zu erbeuten. Auch in Industrieländern mit hohen Bevölkerungszahlen wird es zunehmend schwierig, die Versorgung zu ermöglichen, da die Nutzfläche begrenzt ist. Wachsende Städte und Industriegebiete benötigen immer mehr Platz. Die Folge ist eine enorme Preissteigerung für Nahrungsmittel. Viele Menschen können sich nur Billigprodukte leisten, worunter die Gesundheit leidet. Industrieländer gehen dazu über, Nahrungsmittel aus anderen Ländern aufzukaufen, um ihren Bedarf zu decken und den Wohlstand aufrecht zu erhalten. Die Folge sind Aufstände und Hungersnöte in den ärmeren Ländern, die auch die Industrieländer in eine Krise stürzen.

B) Durch die Erschließung neuer Anbauflächen werden große Waldflächen und andere bisher geschützte Naturreservate vernichtet. Die Folge ist ein Aussterben zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Durch das Abholzen der ausgedehnten Waldflächen wird die globale Erwärmung noch zusätzlich beschleunigt. Dadurch kommt es zum Anstieg des Meeresspiegels und weitläufigen Überschwemmungen. Viele Landstriche gehen so für immer verloren. Die veränderten Klimabedingungen erschweren in vielen Teilen der Welt eine Nutzung des Bodens, da sich Wüstengebiete weiter ausbreiten. Es kommt zum Krieg um den restlichen Boden und sichere Lebensräume in gemäßigten Klimazonen. (Ausgeschieden)

C) Die Kosten für Lebensmittel in den Industrieländern, vor allem für Fleisch und Südfrüchte, steigen immens. Einheimische Produkte werden dafür wieder lukrativer und die Nachfrage danach steigt. Besonders in den Entwicklungsländern werden Nahrungsmittel billiger und die Versorgung der einheimischen Märkte steigt. Zwar sinken die Einnahmen durch das Ausland, aber die Bevölkerung kann sich dafür günstig und gesund mit einheimischen Produkten versorgen, bzw. diese selbst herstellen. Durch die sinnvolle Flächennutzung können viel mehr Menschen mit weniger Fläche versorgt werden.





Material: AB Sk

Unterrichtseinheit: **Weltbevölkerung**

Konsequenzen:

Aktion 3:

A) Durch die Möglichkeit der Verhütung gehen die Geburtenzahlen gerade in afrikanischen Ländern zurück. Auch führen die besseren Bildungsmöglichkeiten und das verbesserte Gesundheitssystem dazu, dass die Kinder bessere Berufschancen mit höherem Verdienst haben. Dadurch ist eine Familie nicht mehr länger auf viele Kinder angewiesen, sondern es lohnt sich, mehr in einzelne zu investieren, die sich dann um die Versorgung kümmern. Die verbesserten Gesundheitssysteme entlasten zudem die Familien durch staatliche Kranken- und Rentenkassen.

B) Die Kontrollen sind nur schwer durchzuführen und sorgen dafür, dass reichere Leute sich trotz Strafen darüber hinwegsetzen und arme Leute durch die sinkenden Kinderzahlen ihre Familien nicht länger ernähren können. Auch sind die staatlichen Kosten für die millionenfachen Zwangssterilisationen immens. Teils fehlen nach einiger Zeit bestimmte Geschlechtstypen, da viele Familien lieber einen Sohn als eine Tochter möchten. Durch die staatliche Unterdrückung kommt es zu Aufständen und Revolutionen, auch halten sich gerade arme Länder teils nicht daran, da sie die Kosten nicht tragen können und Aufstände fürchten.

C) Die Katastrophen und Seuchen greifen nach einiger Zeit auch auf die Schwellen- und Industrieländer über. Wichtige Absatzmärkte und Rohstofflieferanten brechen dadurch weg. Auch machen Krankheitserreger nicht vor Landesgrenzen halt. Die Menschen fühlen sich im Stich gelassen und es kommt zu Terroranschlägen und Kriegen zwischen einzelnen Ländern, die alle auf Dauer betreffen werden.

(Ausgeschieden)